

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Nummer 134

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Nummer 58

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Als Beilage das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten ins Haus gebracht Mk. 5.00. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Postfach-Nummer 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9 gelbteilen Zeile 1.25 Mark, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 1.50 Mark, und für die 4 gelbteilen Reklamezeile 4.00 Mark. Anzeigen werden bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages, Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 134

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab

Dienstag, 14. Juni 1921 (Jubiläum)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

48. Jahrgang

Rathenau und Louchere.

Paris, 13. Juni. Der Gaulois sagt, der Vertrag, zwei Männer der Tat, zwei Persönlichkeiten miteinander in Verbindung zu bringen, die gewohnt seien, Geschäfte geschäftlich zu behandeln, könne von den französischen Interessenten nicht schlecht aufgenommen werden. Viele Industrielle würden sich freuen, gute Maschinen zu bekommen zum Ersatz der während des Krieges zerstörten. Dann könnten sie doch arbeiten und produzieren, und die Gesamtheit werde davon Nutzen haben. Die Belgier hätten dieses Verfahren schon gleich nach dem Friedensschluß angewandt und sich nicht schlecht gehalten.

Der Petit Parisien schreibt u. a.: Die Begegnung dauerte von 11 bis 1 1/2 Uhr vormittags und von 5 bis 8 Uhr nachmittags. Rathenau empfing zunächst die 26 prozentige Ausfuhrabgabe. Einen festen Vorschlag konnte er allerdings nicht machen. Er teilte Louchere mit, daß er dem System von London das Pariser Abkommen vorziehen würde, bei dem die festen Jahreszahlungen höher waren. Außerdem wünschte Rathenau den Erlaß des Systems der Schuldverschreibungen durch ein solches, wodurch Deutschland selbst Einkünfte auf dem Weltmarkt begeben könnte. Louchere gab hierauf zu verstehen, daß Deutschland sich nicht der Hoffnung hingeben dürfe, solche deutschen Anleihen würden von den Alliierten garantiert werden. Ausführlich diskutierte sich Rathenau dann zu den Naturalleistungen, indem er darauf verwies, daß dies bei der gegenwärtigen Notlage für Deutschland eine Frage aus Leben und Tod sei. Louchere machte ihm auf die großen Schwierigkeiten aufmerksam, die bei den Naturalleistungen zu überwinden seien. Insbesondere drang er darauf, daß derartige Lieferungen nicht im selben Maße zu befehlen sind, in dem sie erfolgen, wie man sie zu befehlen soll, in dem sie erfolgen, wie man sie zu befehlen soll, in dem sie erfolgen, wie man sie zu befehlen soll.

Beider gibt im Gegensatz zu den amtlichen Informationen der Pariser Presse die deutsche Regierung nur eine oberflächliche Darstellung der Zusammenkunft zwischen Rathenau und Louchere. Es wurde die Frage der internationalen Wirtschaft an Zusammenhang mit den Reparations-Angelegenheiten in fünfminütiger Aussprache erörtert. Es kamen dabei die Fragen der Sachleistungen, der Arbeitsleistungen und der Finanzierung zur Sprache. Am heutigen Montag soll eine Reihe von Einzelfragen erörtert werden. Es herrscht Uebereinstimmung, daß die Aufgaben des Wiederaufbaues in großem Ausmaß und verkürztem Tempo gefördert werden müssen. Nun weiß man nicht gerade viel und wird sich wieder einmal auf die französisch gefärbte Darstellung angewiesen.

Der Aufbauminister.

Berlin, 13. Juni. Der Präsident der Reichsausschusskommission, Kommissionsrat Dr. jur. Eugen Weimer, ist vom Reichspräsidenten bis auf weiteres mit der auftragswesenlichen Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsausschusses zur Ausführung von Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten im Ehrenamt betraut worden.

Mag Hölz.

Das außerordentliche Gericht in Halberstadt verurteilte den Kommunisten Hermann Franke aus Berlin, der den Putz in Westeregeln unter dem Namen Mag Hölz infiziert hatte, wegen Hochverrats zu dreizehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Franke ist in Dresden wegen des Auftrags in Langenselbde bereits zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die Probegerechtigkeit.

Brüssel, 13. Juni. Eine Sitzung des Ministerrats nahm den Entscheidungen Kenntnis, die das Reichsgericht in Leipzig gefällt hat. Nach den Bestimmungen des Abkommens der Alliierten, das in diesem Punkte gegenüber dem Verfall der Vertrag Widerungen angenommen hat, können die Entscheidungen dieses Gerichts nur als Proben angesehen werden, durch die die deutschen Behörden ihren eigenen Willen bekunden sollen. Die Verbrechen zu bestrafen, deren Zustand ihnen die kriegsführenden Staaten vorgelegt haben. Sobald die belgische Regierung die Be-

Keine Ruhe in Oberschlesien.

Es geht lustig weiter.

Oppeln, 13. Juni. Amlich wird gemeldet: Im Nordabschnitt griffen die Polen verschiedentlich mit starken Kräften an, ohne sich an das vom deutschen Selbstschutz in vollem Umfange befolgte Abkommen über die beiderseitigen Grenzen zu halten. Das von General Henni ter angelegte Eingreifen englischer Truppen bei polnischen Offensivmaßnahmen ist trotz mehrmaliger Benachrichtigung noch nicht erfolgt. Die Polen besetzten nach einem Kampf mit der Abstimmungspolizei Myslowa. Nachdem gestern zwischen Wadow und Wadowitz mit harten polnischen Kräften ein Angriff gescheitert war, räumten heute die Abteilungen des Selbstschutzes Wadowitz vereinbarungsgemäß und gaben aus Wadowitz zurück, während die Aufklärer sich entgegen dem Abkommen in Wadowitz festhielten. Gestern schickte ein heftiger polnischer Angriff auf Bestra, das im Gegensatz vom Selbstschutz behauptet wurde. Nach heftigen polnischen Vorstößen zwischen Zembowitz und Prusau, welche abgewiesen wurden, besetzten die Aufklärer mehrere von ihnen vereinbarungsgemäß geräumte Dörferchen wieder und hoben Schützengräben aus. Nördlich von Groß Strehlitz kam erneut stärkere Kräfte der Aufklärer festgesetzt, die sich in feiner Weise an das getroffene Abkommen halten. Nachdem gestern in der Nacht und heute im ganzen Abschnitt Ratibor heftige Kämpfe befohlen worden war, gingen heute abend auf ein Ultimatum des Generals Glatier die Aufklärer gegenüber Ratibor zurück.

Berlin, 14. Juni. Wie der Berliner Volkszeitung berichtet, wurde der Professor der Georg-August-Universität, Jäger, am 6. Juni von russischen Versteckern, erobert, seines Hauses beraubt und dann verhaftet. Nach einer weiteren Meldung dieses Blattes aus Berlin wurde der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Blas in dem Berliner Wotort Hofberg von polnischen Aufständischen festgenommen und mit noch zwei anderen deutschen Einwohnern fortgeführt.

Berlin, 14. Juni. Wie mehrere Blätter melden, sind in Gindenberg mehrere Blüge mit kongresspolnischem Militär in Zivil eingetroffen. Auch aus Weiden und andern Orten wird die Durchfahrt kongresspolnischer Truppen gemeldet.

Gefangenen.

Weiden, 13. Juni. Die Aufklärer nahen jede Gelegenheit aus, um ihre Kriegskasse aufzufüllen. Es werden neue Ausweise gegen Zahlung von ganz willkürlich festgesetzten Beiträgen ausgestellt. Weitere Einnahmen verschaffen sich die Aufklärer durch die sogenannte Abführung. In vielen Orten werden deutsche Männer ohne Rücksicht auf Stand und Alter zur Bewachung von Verkehrseinrichtungen, Industrieanlagen, Depots usw. herangezogen. Von diesem Dienst können sich die Deutschen durch Zahlung eines Abgeldes, das in vielen Fällen bis zu 1000 Mark beträgt, loskaufen. Neuerdings wird von den polnischen Betriebsräten der oberbesessenen Werke eine zwangsweise Abgabe von Bruchteilen der Beamteneinkünfte und Arbeiterlöhne gefordert, und zwar sollen Beamten ein Dreißigstel des Monatsgehalts und den Arbeitern der Lohn für eine der im Monat verfahrenen Schichten einbezogen werden. Ein Anschlag auf der Heilmühle in Weiden gibt bekannt, daß die männlichen Arbeiter einmähig 40 Mark und die weiblichen 20 Mark begehren müßten. Die Erbitterung unter der Arbeiterchaft über diese willkürliche Maßnahme ist sehr groß. In einzelnen Betrieben ist die Verfügung deshalb rückgängig gemacht worden.

Auf der Deutsch-Land-Grube in Schweinichowitz sollte gestern auf Verlangen der Aufklärer den Arbeitern eine der im letzten Monat verfahrenen Schichten vom Lohn abgezogen werden. Da die Arbeiterschaft wenig war, und sich eine Mehrheit für das Verlangen nicht ergab, verfügte der Ortskommandant kurzerhand den Abzug richte ihrer Delegierten in Leipzig empfangen haben wird, wird sie prüfen, ob die Probe, so wie sie sich aus den ersten Entscheidungen ergibt, als befriedigend angesehen werden kann. Ein schöneres Zeugnis für die Bewegung des Rechts unter politische Zwecke konnte man sich nicht ausstellen. Die Nachrich darf wirklich als Kulturdocument aus den Jahren von Versailles angesprochen werden.

Irland.

Belfast, 13. Juni. Gestern abend kam es nach dem Zusammenstoß zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen verschiedener politischer Parteien. Die Polizei schob auf die Kämpfenden, um sie zu trennen.

der einen Schicht. In Bismarckhütte ist eine Bekanntmachung des Ortskommandanten angeschlagen, wonach gegen Verletzung schwerer Strafen jedes Fenster, das zur Straße hingeht, zum feierlichen Empfang der Kommunisten mit Flaggen in den polnischen Farben und mit polnischen Abzeichen (Wappen usw.) geschmückt werden muß.

Die „Forderungen“ der Aufklärer.

Weiden, 13. Juni. Aus dem polnischen Hauptquartier wird der Ostdeutschen Morgenpost gemeldet, daß auf Aufforderung der Interalliierten Kommission Korfanti und der Führer der Aufständischen, Marwas, nach Gleiwitz gereist sind, um gemeinsam die Bedingungen zu besprechen, unter denen der frühere Zustand im Aufstandsgebiet wiederhergestellt werden soll. Die Führer der Aufklärer verlangten, daß ihre Bewaffnung auch nach der Befreiung des neutralen Bereichs durch die Verbandsgruppen in dem von den Aufklärern besetzten Gebiet verbleiben dürften. Sie wollten eine Miliz schaffen, die Ruhe und Ordnung zu wahren habe.

Die Deutschen.

Berlin, 13. Juni. Die Interalliierte Kommission hatte vor einigen Tagen einen Aktionsplan ausgearbeitet, der die beiderseitige Räumung des Aufstandsgebietes durch die polnischen Insurgenten und durch den deutschen Selbstschutz vorsah. Danach sollte das Gebiet im Verhältnis von vier zu eins geräumt werden, das heißt, die Insurgenten sollten ein vier mal so großes Gebiet räumen, als der Deutsche Selbstschutz. Dieser Plan war gescheitert. Der Deutsche Selbstschutz erklärte sich nicht in der Lage, das Gebiet zu räumen. Man stellte darauf einen zweiten Plan auf. Danach sollte der Selbstschutz in den bisherigen Stellungen bleiben, bis der Aktionsplan durchgeführt ist. Dieser Plan wurde dem General Höfer zur Kenntnis gebracht, der sich mit dem Zwischenausschuss in Verbindung setzte, um über die Annahme oder Ablehnung dieses Planes zu beraten. Der Zwischenausschuss stellte darauf folgende Bedingungen:

1. Die tatsächliche Entwaffnung und Entfernung der landfremden Truppen und Banden.
2. wirksame und lückenlose Sperrung der Grenzen.
3. Errichtung einer starken Polizeitruppe, in die nur Leute aufgenommen werden, die sich in feiner Weise mittelbar oder unmittelbar an einem früheren Aufstand beteiligt haben.
4. keine Amnestie.
5. hinreichender Schutz für die deutsche Bevölkerung.
6. ausreichender militärischer Schutz für die industriellen Anlagen.
7. Instanzen zu schaffen, welche die aus der Durchführung sich ergebenden Maßnahmen überwachen.

Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Bandenlische Treiben.

Der oberbesessene Berichterstatter des Vortrags stellte auf einer Besichtigungstour durch Oppeln, Wösch, Stawen, Randorin und Rosel vandenlische Treiben und zahlreiche Terrorakte der polnischen Insurgenten gegen deutsche Bewohner fest. Die Polen haben in den Gebieten Bräuen und Sege geprengt, die Domänen und Privatgüter des Viehs und der Herde beraubt. Viele Wohnungen von Geschäftleuten wurden zerstört, das Mobiliar vernichtet. Gefangene Selbstschutzleute und deutsche Abstammungsleiter wurden bestialisch gemordet.

Der Wöhr hat seine Schuldigkeit getan.

Schoppin, 13. Juni. Ein Aufruf Korfantis wünscht eine gründliche Klärung in der Zusammenfassung der Insurgentenarmee. Alle diejenigen, die zur oberbesessenen Miliz übertreten wollten, müssen im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sein. Zuchthäuser und solche Personen, gegen die ein Strafverfahren kämft, sollen nicht aufgenommen werden. Auch ist es verboten, daß Deutsche der Miliz angehören.

nen. Vier Personen wurden getötet und etwa 50 verwundet.

Erzberger.

Berlin, 14. Juni. Der auch in verschiedenen Zentrumsblättern erschienene Brief des Kardinals von Hartmann, in welchem er sich über den Abg. Erzberger im Sinne einer Ablehnung geäußert haben soll, wird von letzterem in der „Berliner Post“ als eine Fälschung bezeichnet. Abg. Erzberger betont, daß er noch bis 1919 mit Kardinal v. Hartmann in Briefwechsel gestanden, niemals mit einem päpstlichen Legation konferiert und auch niemals Kardinal v. Hartmann im Unterhause einer nicht unternommenen eigenmächtigen Aktion beim Heiligen Stuhl angegangen habe.

Der Drall ohne Ende.

Nachdem sich erst vor einem halben Jahre, im Dezember 1920, die mit der mehrheitlich sozialistischen und unabhängigen Richtung umfassenen Elemente der Sozialdemokratie in der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands (K. P. D.), die ihrerseits nur mehr eine Sektion der Moskauer Kommunistischen Internationale darstellte, zusammenangeschlossen hatten, scheint der seit dem Kriege zu beobachtende Ruckabmarzch der Sozialdemokratie noch nicht zum Abschluß gelangt zu sein. Die K. P. D. kommt trotz der im Dezember verfaßten Festlegung aus den inneren Reiben nicht heraus. Schwere Verfassungen neuerdings die Kommunisten das bisherige parteiorganisatorische Gehege, um sich entweder der letzten Disziplinierung zu unterwerfen, die noch verblieben ist, den Syndikalisten oder der Partei der Nichtwähler zu verfallen, die bei dem starken allgemeinen Woblen des Interesses für die politischen Wahlen damit auf dem besten Wege ist, die stärkste Partei zu werden.

Ob diejenigen, die zuletzt bei dem Syndikalismus landeten, hier die innere Befriedigung finden werden, die sie bisher an anderen Stellen benötigten, muß angesichts der Verlegenheit der syndikalistischen Gedankenwelt sowie des völligen Fiascos aller syndikalistischen Experimente mehr als zweifelhaft erscheinen. Wenn man auf Grund der syndikalistischen „Prinzipienklärung“ vom Ende Dezember in Berlin ein Bild davon zu gewinnen sucht, wie sich die Syndikalisten dem eigentlich die Verwirklichung ihrer Wirtschaftsidee denken, dann muß man erfragen: Sind oder werden in der Welt des Syndikalismus die Menschen in der Tat die Engel sein, ohne die man sich eine Verwirklichung dieser Welt gar nicht denken kann? An die Stelle der „Monopolwirtschaft“ soll treten eine „freie“ Wirtschaft, in der betriebslos der Menschheit angeblich tatenlos wohnenden Prinzip der Solidarität sich die Ordnung ganz von selbst aufzuerhalten soll. Die Reingelie der künftigen sozialistischen Wirtschaftsordnung soll die Genossenschaft sein, so, wie die Syndikalisten sie allerdings auffassen als mehr lokale Organisationsform im Gegensatz zu der zentralistischen der Organisationsform des Allgemeinen Genossenschaftsbundes.

Würden nun — so geht die syndikalistische Vorstellung weiter — bei einer flagranten Revolution die Arbeiter vor das Problem der sozialistischen Aufbauarbeit gestellt, so würde sich jede Arbeiterbörse d. i. das örtliche Kartell der einzelnen Genossenschaften in eine Art lokales statistisches Büro verwandeln und sämtliche Häuser, Lebensmittel, Kleider usw. unter ihre Verwaltung nehmen. Die Arbeiterbörse hätte die Aufgabe, den Konsum zu organisieren und durch die Allgemeine Föderation der Arbeiterbörzen wäre man dann leicht imstande, den Gesamtverbrauch des Landes zu berechnen und auf die einfachste Art organisieren zu können. Die Industrieverbände ihrerseits hätten dann, so denken sich die Syndikalisten den ferneren Verlauf der Dinge, die Aufgabe, durch ihre lokalen Organe und mit Hilfe der Betriebsräte sämtliche vorhandenen Produktionsmittel, Rohstoffe usw. unter ihre Verwaltung zu nehmen und die einzelnen Produktionsgruppen und Betriebe mit allem Notwendigen zu versorgen. Mit einem Worte: Organisation der Betriebe und Werkstätten durch die Betriebsräte; Organisation der allgemeinen Produktion durch die industriellen und landwirtschaftlichen Verbände; Organisation des Konsums durch die Arbeiterbörzen. (Vergleiche Dr. Emil von den Voorn: „Die Sozialdemokratie in ihren Richtungen.“ M. G. Schabach, Volkstumsverlag, Markt 1.80.)

Als Feinde jeglicher Staatsgewalt und der parlamentarischen Arbeit sind die Syndikalisten auf die Mehrheitssozialisten als „republikanische Stummgetreidemotoren“ nicht gut zu sprechen. Mehr Gnade finden vor ihnen die Unabhängigen. Dagegen sind sie gleich diesen und jenen moderatistisch orientierten, religiösen und kirchlichen Gruppen für sie angedacht nicht. In ihrem Kalender für 1921 liest man aber in einem Kapitel Syndikalismus und Kirche: „Kirche ist die Institution, des Menschen Glauben in bestimmte Fesseln zu schlagen. Sie macht den Menschen zum Sklaven. Die Kirche bricht das Rückgrat des Menschen, die eigene Persönlichkeit. Also ist sie lebensunfähig. Sie fordert das Handeln wider das eigene Blut, wider die Natur. Also ist sie die Mutter der Lüge. Sie verlangt die Nachfolge des Jesus von Nazareth, des Kleinen, Selbstlosen, Friedfertigen — und läßt selbst dafür in Fressen, Saufen, Hurerei, Lasterhaftigkeit, Gewalttätigkeit. Sie ist die personifizierte Heuchelei.“ ... Die Schule, von der ein anderes Kapitel handelt, ist eine „Staats-einrichtung, die dem Zweck seiner Erhaltung dient, Dogmenharrer Religionsunterricht umhüllt die Geister, verdrängt auf das Geil an Jenseits und macht die Menschen zu Gehirnschnecken auf der Erde.“

Der Syndikalismus bedeutet nicht bloß für die Allgemeinheit, sondern auch unmittelbar für die Arbeiterklasse eine neue Schicksalsbestimmung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Stephan Bährens

Kaufmann

nach langem schweren Leiden, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 63 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Josefine Bährens geb. Busch
Heinrich Bährens
Marg. Gross geb. Bährens
Josefine Zilles geb. Bährens
Wilhelmine Becker geb. Bährens
Marg. Bährens geb. Müller
Alex. Gross
Heinrich Zilles
Adolf Becker
und 2 Enkel.

Neuss, den 13. Juni 1921.

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag, den 16. Juni, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche gehalten; die Beerdigung findet nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hammerlandstrasse 13, aus statt.

Heute wurde uns ein gesunder
Sonntagsjunge
geboren.
H. Rennert u. Frau
Paula geb. Lazarus
z. Zt. Düsseldorf-Vincenzhaus
Neuss, 12. Juni 1921.

Josef Schrills
Elise Schrills
geb. Götzen
VERMAEHLTE
Kaars, den 15. Juni 1921.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines unvergesslichen Gatten und meines treusorgenden Vaters sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern
herzlichsten Dank
aus.
Wwe. Hauptlehrer Wilh. Kurten
Peter Kurten.
Rommerskirchen, im Juni 1921.

Wir suchen noch einige
tüchtige Küfer
für dauernde Beschäftigung.
Neußer Sauertraufabrik
Rheins & Nolden, G. m. b. H.
Mollstrasse 48.

Perfekter Stenotypist (in)
per sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und Gehaltsansprüchen an
Gebr. Abraham,
M. Gladbach.

3000 Mark
von Privat geg. Sicherheit
Kaufkraftzahlung gef.
Off. schriftl. Offert. u.
2000 an die Exp. erb.
Junges Mann sucht für
sofort oder später möbl.
Zimmer mit voller Pension
bei hohem Lohn.
Off. u. 2000 a. d. G.

Möbl. Zimmer
mögl. mit voller Pension
evtl. nur mit Frühstück, per
1. Juli in Neuss gesucht.
Off. u. 2000 a. d. G.

Das Jahrgedächtnis
für die Eheleute
Louis Kaufmann
u. Gertrud geb. Deth
ist am Mittwoch, morgen
9 Uhr in der Münster-
kirche, wozu hierdurch ein-
ladet. Die Familie.

Freiwillige
Versteigerung.
Am Mittwoch, den 15. Juni
1921, vormittags 10 Uhr,
sollen im freiwilligen Auf-
trage, wegen Geschäftsauflö-
se im Versteigerungsbü-
reau des Not. Schmidt, Glad-
bacherstr. 50
Güter, nämlich:
1. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
2. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
3. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
4. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
5. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
6. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
7. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
8. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
9. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
10. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
11. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
12. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
13. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
14. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
15. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
16. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
17. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
18. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
19. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
20. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
21. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
22. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
23. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
24. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
25. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
26. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
27. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
28. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
29. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
30. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
31. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
32. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
33. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
34. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
35. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
36. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
37. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
38. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
39. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
40. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
41. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
42. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
43. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
44. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
45. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
46. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
47. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
48. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
49. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
50. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
51. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
52. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
53. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
54. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
55. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
56. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
57. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
58. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
59. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
60. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
61. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
62. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
63. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
64. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
65. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
66. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
67. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
68. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
69. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
70. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
71. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
72. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
73. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
74. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
75. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
76. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
77. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
78. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
79. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
80. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
81. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
82. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
83. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
84. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
85. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
86. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
87. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
88. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
89. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
90. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
91. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
92. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
93. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
94. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
95. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
96. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
97. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
98. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
99. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
100. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
101. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
102. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
103. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
104. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
105. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
106. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
107. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
108. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
109. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
110. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
111. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
112. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
113. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
114. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
115. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
116. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
117. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
118. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
119. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
120. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
121. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
122. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
123. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
124. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
125. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
126. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
127. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
128. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
129. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
130. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
131. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
132. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
133. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
134. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
135. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
136. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
137. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
138. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
139. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
140. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
141. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
142. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
143. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
144. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
145. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
146. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
147. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
148. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
149. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
150. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
151. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
152. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
153. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
154. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
155. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
156. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
157. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
158. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
159. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
160. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
161. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
162. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
163. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
164. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
165. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
166. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
167. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
168. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
169. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
170. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
171. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
172. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
173. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
174. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
175. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
176. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
177. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
178. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
179. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
180. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
181. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
182. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
183. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
184. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
185. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
186. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
187. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
188. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
189. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
190. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
191. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
192. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
193. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
194. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
195. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
196. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
197. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
198. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
199. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
200. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
201. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
202. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
203. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
204. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
205. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
206. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
207. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
208. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
209. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
210. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
211. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
212. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
213. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
214. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
215. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
216. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
217. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
218. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
219. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
220. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
221. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
222. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
223. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
224. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
225. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
226. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
227. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
228. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
229. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
230. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
231. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
232. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
233. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
234. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
235. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
236. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
237. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
238. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
239. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
240. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
241. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
242. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
243. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
244. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar, m. 1. 1/2 Hektar,
245. 1. 1/2 Hektar, m. 1. 1/2
Hektar,